

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen auf dem Kölner Südfriedhof****Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	19.05.2022
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	13.06.2022
Finanzausschuss	13.06.2022

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen stellt den Bedarf zur Erneuerung des Wasserleitungsnetzes auf dem Kölner Südfriedhof in Köln-Zollstock mit Gesamtkosten in Höhe von 2.324.684,- Euro (brutto) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer Auszahlungsermächtigung in Höhe von 65.880,78 EUR im Teilfinanzplan 1303/ Friedhöfe und Krematorium, Zeile 8 Auszahlungen für Bau-maßnahmen bei Finanzstelle 6710-1303-2-1900 / Friedhof Süd - Bewässerung, Hpl. 2022.

Beschlussalternative:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen verzichtet auf die Erneuerung des Wasserleitungsnetzes auf dem Südfriedhof.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		2.324.684 €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2026

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>46.494,00</u> €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung

Der Südfriedhof wurde im Jahr 1901 als zweiter Entlastungsfriedhof für den seinerzeit stark ausgelasteten Friedhof Melaten eröffnet. In den folgenden Jahrzehnten wurde der Südfriedhof mehrfach erweitert. Die letzte Erweiterung erfolgte im Jahr 1963. Heute umfasst der Südfriedhof eine Gesamtfläche von 61,5 ha. Zur Versorgung dieser Fläche mit Wasser stehen insgesamt 128 Schöpfbecken und Wasserentnahmestellen zur Verfügung. Das hierzu erforderliche Leitungsnetz weist eine Länge von rund elf Kilometern aus.

Das vorhandene Wasserleitungsnetz ist zwischen 60 und fast 120 Jahren alt. Die damalige Bauweise aus verzinkten Stahlrohren ist völlig überaltert und entspricht nicht mehr den heutigen technischen Standards. Im Laufe der Zeit wird das Metall zersetzt und es kommt zu Inkrustierungen, die den Wasserdurchlauf behindern. Diese Schäden führen regelmäßig zu Rohrbrüchen. Die extremen Dürresommer 2018 und 2019 führten zudem zu einer starken Inanspruchnahme der Wasserleitungen und einer Zunahme der Rohrbrüche. In den letzten drei Jahren mussten achtzehn Wasserrohrbrüche mit erheblichem Kostenaufwand behoben werden. Die Schäden verteilen sich hierbei über das gesamte Leitungsnetz.

Neben den reinen Instandsetzungskosten fallen bei den Leitungsschäden zusätzlich Kosten für den Suchaufwand bzw. für die genaue Verortung des Rohrbruchs sowie Kosten zur Beseitigung der Folgeschäden wie beispielsweise Unterspülungen an. Auch ist zu berücksichtigen, dass Rohrbrüche zu einem Anstieg des Wasserverbrauchs und der hiermit eingehenden Unterhaltungskosten führt.

Darüber hinaus schränken die Rohrbrüche und die damit verbundenen Folgearbeiten auch die Pflege- und Unterhaltungsarbeiten auf den Friedhöfen nachhaltig ein. Notwendige Absperrungen von Teilbereichen des Leitungsnetzes führen zu einem erheblichen bis teilweise nicht leistbaren Mehraufwand bei den Gieß- und Wässerungsarbeiten im Zuge der Friedhofsunterhaltung. Auch die Nutzer*innen der Grabstätten sowie die vor Ort tätige Friedhofsgärtnereien können der Grabpflege teilweise kaum nachkommen. Gerade in den heißen Sommer der vergangenen Jahre kam es zu zahlreichen Beschwerden aufgrund reparaturbedingter Einschränkungen der Wasserversorgung. Darüber hinaus ist ein regelmäßiger Verlust von Trinkwasser aus dem zwischenzeitlich sehr reparaturanfälligen Leitungsnetz auch im Hinblick auf einen nachhaltigen und umweltgerechten Umgang mit Ressourcen nicht mehr vertretbar.

Bereits 2011 wurde eine Erneuerung der Hauptwasserleitungen auf dem Südfriedhof geplant. Im damaligen Bedarfsfeststellungsverfahren wurden seinerzeit hierfür Sanierungskosten in Höhe von 385.000 Euro zugrunde gelegt. Aufgrund zunehmender Wasserrohrbrüche in den Nebenleitungssträngen wurde die Sanierung zurückgestellt. Die nun geplante Maßnahme umfasst das gesamte Leitungsnetz. Die hier zugrunde liegende Kalkulation berücksichtigt die aktuellen Preissteigerungen für Baumaterialien und Lohnkosten und basiert zudem auf einer konkreten Entwurfsplanung.

Die Erneuerung des maroden Wasserleitungsnetzes auf dem Südfriedhof soll entsprechend der folgenden, zeitlichen Planung durchgeführt werden:

- 2022, 1. Quartal: Abschluss der Entwurfsplanung (Vorplanung zur Vorbereitung des Bau- und Weiterplanungsbeschlusses)
- 2022, 2. Quartal: Bau- und Planungsbeschluss
- 2022, 4. Quartal: Abschluss Ausführungsplanung
- 2023, 1. Quartal: Vergabeverfahren für Bauleistungen
- 2023 bis 2026: Ausführung der Bauleistung

Die Ausführung der eigentlichen Bauleistung wird ganz bewusst in drei Bauabschnitten im Zeitraum von 2023 bis 2026 durchgeführt. Hierdurch wird sichergestellt, dass trotz der umfangreichen Arbeiten grundsätzlich eine durchgängige Wasserversorgung auf dem Friedhof gewährleistet werden kann.

Da die Maßnahme innerhalb des Landschaftsschutzgebietes L17 „Äußerer Grüngürtel Müngersdorf bis Marienburg und verbindende Grünzüge“ liegt, wird das Umwelt und Verbraucherschutzamt (Abt. 571) bei der Umsetzung der Maßnahme beteiligt.

Die gesamte Zeit-Maßnahme-Planung sieht eine abschließende Fertigstellung einschließlich der nachgelagerten Asphaltierungsarbeiten an den Wegen in der ersten Jahreshälfte 2027 vor.

Im Hinblick auf die nachfolgenden Erläuterungen zur Bedarfsprüfung und weiteren Vorplanung wird darauf hingewiesen, dass die Sanierungsmaßnahme bereits ab 2019 geplant wurde. Allerdings musste das Projekt im weiteren Verlauf zeitweise auch aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückgestellt werden.

Das Rechnungsprüfungsamt wurde zur Bedarfsprüfung für freiberufliche Leistungen im Zuge der anstehenden Erneuerung der Wasserleitung 2020 entsprechend eingebunden. Den Anmerkungen und Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes aus der Zuschrift vom 28.05.2020 RPA - Nr. 2020/0724 (Anlage 1) wird Rechnung getragen.

Da das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln mangels Personalkapazität die erforderliche, planerische Leistung und den mit dem Vergabeprozess verbundenen Bearbeitungsaufwand unter Beachtung der Dringlichkeit einer vollumfänglichen Erneuerung nicht erbringen kann,

übernimmt die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln die Projektsteuerung und die Projektleitung für die Erneuerung der Wasserversorgung auf dem Südfriedhof als Serviceleistung. Dies wurde in der Verfügung vom 25.09.2019 vereinbart (Anlage 2).

Die Projektsteuerung umfasst die Organisation, Information, Koordination und Dokumentation des Bauvorhabens und wird mit 2,8 % der anrechenbaren Baukosten nach §2 Leistungsbild Projektsteuerung der geltenden HOAI vergütet. Dies entspricht einen Betrag von 62.229,- Euro (brutto).

Die Projektleitung nach §3 Leistungsbild Projektleitung wird mit 1,8 % der anrechenbaren Baukosten und somit zu einem Betrag von 40.004,- Euro (brutto) vergütet. Im Zuge der Projektleitung übernimmt die städtische Gebäudewirtschaft die zentrale Projektanlaufstelle und koordiniert beispielsweise Besprechungs- und Abstimmungstermine.

Zur Durchführung der Gesamtmaßnahmen beabsichtigt die städtische Gebäudewirtschaft die Beauftragung eines externen Ingenieurbüros mit einem voraussichtlichen Planungshonorar in Höhe von 134.662,00 Euro (brutto) sowie die örtliche Bauüberwachung als Sonderleistung zu einem Betrag von 58.840,00 € (brutto) unter Zugrundelegung einer berechneten Bausumme in Höhe von 2.028.950,00 Euro (brutto). Von diesen Leistungen würden voraussichtlich ca. 35.000,00 € im laufenden Haushaltsjahr zahlungswirksam werden. Die Leistungsphase 9 (Objektbetreuung) würde entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes ebenfalls in den vorgenannten Leistungen enthalten sein. Zur Erstellung der Entwurfsplanung als Vorplanung und Kalkulationsgrundlage für den Bau- und Weiterplanungsbeschluss sind bereits Mittel in Höhe von 6.269,02 Euro (brutto) an die städtische Gebäudewirtschaft, 63.306,76 Euro (brutto) an das beauftragte Planungsbüro Lank sowie 9.668,75 Euro (brutto) für die erforderliche Baugrunduntersuchung aus den vorgenannten Kosten abgeflossen. Die Honorarkosten wurden auf der Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) als Objektplanung ermittelt. Das Projekt wurde in die Honorarzone II, Mindestsatz eingestuft. Eine Übersicht über die vorgenannten Kosten ist der beigefügten Anlage 3 zu entnehmen.

Finanzierung

Die Planungskosten für sämtliche Leistungsphasen betragen gemäß beigefügter Kostenberechnung 193.501,35 €. Hiervon wurden bereits 127.620,57 € freigegeben. Die darüber hinaus erforderliche investive Auszahlungsermächtigung in Höhe von 65.880,78 € ist im Teilfinanzplan 1303/ Friedhöfe und Krematorium, Zeile 8 Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 6710-1303-2-1900 / Friedhof Süd - Bewässerung, im Haushaltsjahr 2022 veranschlagt.

Die Maßnahme war in Höhe von 1.290.000 € bereits im Hpl. 2022 inkl. Mittelfristplanung veranschlagt und verzögerte sich, sodass die Baukosten inkl. der Kosten für die städtische Gebäudewirtschaft in Höhe von 2.131.182,76 € (abzüglich der bereits abgeflossenen Finanzmittel von 6.269,02 € an die städtische Gebäudewirtschaft und 9.668,75 € für die erforderliche Baugrunduntersuchung) im Rahmen des Hpl.-Entwurfs 2023/2024 inkl. Mittelfristplanung im Teilfinanzplan 1303, Friedhöfe und Krematorium, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 6710-1303-2-1900, Friedhof Süd - Bewässerung entsprechend eingeplant werden.

Der prognostizierte Mittelabfluss der Baukosten stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Betrag in Euro
Vorjahre	15.938
2023	476.000
2024	1.000.000
2025	595.000
2026	44.245
Summe	2.131.183

Die notwendigen Aufwandsermächtigungen für die bilanziellen Abschreibungen in Höhe von jährlich 46.494 € werden ab dem Planjahr 2026 im Hpl.-Entwurf 2023/2024 ff. im gleichen Teilergebnisplan (inkl. Mittelfristplanung), Teilplanzeile 14, bilanzielle Abschreibungen entsprechend eingeplant. Das

Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften wird im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungsprozesse 2023/2024 ff. innerhalb der dann zugewiesenen Budgets die erforderlichen Mittel, ggf. durch Umschichtungen, vorsehen.

Anlagen 1 bis 3